

BUNDESGERICHTSHOF

III ZR 165/81

BESCHLUSS

in dem Rechtsstreit

des Hausmeisters Heinz R [REDACTED],
E [REDACTED]straße [REDACTED], St. A [REDACTED],

Klägers und Revisionsklägers,

- Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. [REDACTED] -

g e g e n

die Stadt S [REDACTED],
vertreten durch den Stadtdirektor, N [REDACTED] Platz, S [REDACTED],

Beklagte und Revisionsbeklagte,

- Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. [REDACTED] -

Der III. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat durch den Vorsitzenden Richter Prof. Dr. Nüßgens und die Richter Dr. G. Krohn, Dr. Tidow, Boujong und Dr. Scholz-Hoppe am 21. Mai 1982 gemäß § 554 b Abs. 1 ZPO in der Auslegung durch das Bundesverfassungsgericht (Beschuß vom 11. Juni 1980 - 1 PBvU 1/79 - NJW 1981, 39)

beschlossen:

Die Revision des Klägers gegen das Urteil des 7. Zivilsenats des Oberlandesgerichts Köln vom 25. Juni 1981 - 7 U 45/81 - wird nicht angenommen.

Der Kläger trägt die Kosten des Revisionsverfahrens (§ 97 Abs. 1 ZPO).

Streitwert: 79.245 DM.

G r ü n d e

Der Sache kommt eine grundsätzliche Bedeutung nicht zu. Die Bedenken der Revision gegen die weitere Anwendbarkeit des von den Vorinstanzen zugrunde gelegten Senatsurteils vom 22. November 1965 (III ZR 32/65 = NJW 1966, 202 = VersR 1966, 90) sind nicht begründet. Es gibt auch jetzt noch die Grundsätze für die Streupflicht auf öffentlichen Parkplätzen, jedenfalls soweit es hier darauf ankommt, zutreffend wieder.

- 3 -

Danach hat die Revision keine Aussicht auf Erfolg.
Nach seiner Größe und dem Umfang seiner Benutzung konnte
das Berufungsgericht rechtsbedenkenfrei eine allgemeine
Streupflicht für den Parkplatz verneinen.

Nußgens

Krohn

Tidow

Boujong

Scholz-Hoppe



JLaw – Gesetze und Urteile
Kostenlos
Über 200 Gesetze
Über 100.000 Urteile
[\(mobile App\)](#)



[JLaw – für Android](#)



[JLaw – für iOS](#)